

# Anhang

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1984)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 4.1. Anmerkungen

### Einleitung

- 1 Nr. 1.1 — Diese und alle folgenden Nummern beziehen sich auf das Kapitel 4.3: Fragmentarisches Werkverzeichnis; sie sind dort aufgeschlüsselt.
- 2 Hans-Jörg Heusser (1981); erstes Kapitel: Avantgardismus und Kunstgeschichtsschreibung, S. 278 ff.
- 3 Das zeigte sich namentlich durch die Porträtaufträge, die Georg Weber durch die Dorfelite verschafft wurden, z.B. Nrn.: 2.7/3.9/3.10/4.1.

### 1.1: Eine Künstlerlaufbahn

- 1 Mitglieder- und Gästebuch der Künstlergruppe Winterthur. Dreiteiliger Eintrag auf einer Seite von Georg Weber. Links: ein Kurztext unter dem Titel «Prolog»; Mitte: Kniestück (Selbstdarstellung); Rechts: autobiografische Notiz mit Datumangabe und Unterschrift («Winterthur im Juli 1917/Georg Weber»). — Das Buch ist derzeit bei Eugen del Negro, Stammheim, Aktuar der Künstlergruppe Winterthur, einsehbar.
- 2 Siehe Anm. 1
- 3 Webers besaßen einen ausführlich gearbeiteten Stammbaum, der ihnen vor einigen Jahren abhanden gekommen sein muss. Daraus ging u.a. hervor, dass Urgrossvater Johann Gregor Weber Gemeindepäsident und die Grosstante Schwester Maria Karolina (1822-1883) Priorin im Kloster Weesen (1862-1883) war.
- 4 Im Familienregister (Gemeindeverwaltung Tuggen) sind auf den Seiten 102-104 (Blätter 2-4) vier Generationen mit entsprechenden Lebensdaten verzeichnet: Georg Webers Grosseltern, Eltern, er selbst, seine Frau und sein Kind.
- 5 Mitteilung von Albert Jörger, Siebnen (15.11.83).
- 6 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (8. / 9.10.83)
- 7 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (1.11.83)
- 8 Eintrag im Familienregister (siehe Anm. 4), S. 102

- 9 Im «Prolog» (siehe Anm. 1) hält Georg Weber fest, dass er bis zum 18. Altersjahr keine Dummheit begangen hätte. Dieser Zeitpunkt dürfte mit dem Beginn der Tätigkeit bei Josef Traub, Rorschach, zusammenfallen.
- 10 Mitteilung aus dem Gedächtnis von Bernhard Anderes, Rapperswil (8.11.83)
- 11 An diesen Orten besorgte er die Dekoration, die Deckenmalerei oder die Übermalung. Mitteilung von Albert Jörger, Siebnen (2.11.83)
- 12 Martha Weber, Ascona, erinnert sich noch schwach daran, dass ihr Georg Weber über seine Restaurationstätigkeit im Kloster Einsiedeln berichtete (Mitteilung: 1.11.83).
- 13 Nrn.: 30.1 - 30.3
- 14 Nrn.: 2.1 / 2.7
- 15 Allgemein wird der Besuch der Kunstgewerbeschule in München von 1906 bis 1909 angegeben, so auch im Künstlerlexikon der Schweiz (1963-1967). Die Aufnahmeprüfung in die Akademie fand jedoch vor dem 13. Juni 1908 statt. Demnach musste sich Georg Weber über ein halbes Jahr gedulden, bis er in die höhere Schule übertreten konnte.
- 16 Exemplar bei Martha Weber, Ascona
- 17 Kurzcharakterisierung und Literaturhinweis zu Hugo Habermann: Kindlers Malerei Lexikon, Bd. 5, Zürich 1976, S. 254 - 256
- 18 Es ist anzunehmen, dass das laut der «Münchener Neuesten Nachricht» vom 7. Juli 1912 unter dem Titel «Tänzerin» (Nr. 3.2) in München ausgestellte und erhaltene Bild zuvor an gleicher Stelle entstand. Zudem ist wie schon früher mit der Wiederaufnahme des Porträtierens im Urlaub zuhause zu rechnen.
- 19 Von dieser Episode ist überhaupt nichts Näheres bekannt.
- 20 Siehe Anm. 1
- 21 Nr. 21.1. Bei diesem Bild dürfte es sich um das «Haus im Dorf» handeln, das 1915 u.a. in der Kunsthalle Basel zu sehen war.
- 22 Schweizerisches Künstlerlexikon (1905 - 1917). Bildnisse und Stilleben aus Winterthur sind keine erhalten.
- 23 Bild mit handschriftlich hingeseztem Titel, Nr. 27.1
- 24 Heinz Keller (o.J), S. 3. Ob allerdings Georg Weber den Saal auch aufsuchte, ist nur anzunehmen.

- 25 Hatte er etwa ein Mitglied der Künstlergruppe Winterthur von München her gekannt?
- 26 Später gesellte er sich auch zur Künstlergruppe Zürich. Diese Beziehung scheint sehr lose gewesen zu sein: Es sind keine entsprechenden Dokumente vorhanden.
- 27 Heinz Keller (o.J.), S. 4
- 28 Vgl. dazu auch Kapitel 2.3: Künstlerischer Standort
- 29 Restaurant «Steinbock», existiert nicht mehr. Mitteilung von Georg Bretscher, Winterthur (24.10.83) (Mitglied der Künstlergruppe Winterthur)
- 30 Das Vereinsmal ist bei Georg Bretscher. Selbst das Vorhandensein einer Weber-Plakette ist noch kein Beweis dafür, dass der Tuggner an der Gruppengründung (1916) beteiligt war. Der heutige Aktuar der Künstlervereinigung, Eugen del Negro, glaubt, Georg Weber habe sich nur als Gast ins Album eingetragen (Mitteilung: 8.11.83).
- 31 Zwei Kataloge konnten eruiert werden: zu den Ausstellungen von 1917 und 1927. — Alle hier erwähnten Kataloge befinden sich entweder bei Martha Weber, Ascona, oder in der Bibliothek Kunsthaus Zürich.
- 32 Juli 1912, November 1912 und Februar 1913. Siehe Schweizerisches Künstlerlexikon (1905-1917). Keine entsprechenden Kataloge bekannt.
- 33 Fünf Kataloge zu Ausstellungen in Zürich liegen vor. Siehe auch: Künstlerlexikon der Schweiz (1963-1967); dort ist zusätzlich eine Ausstellung im Jahre 1926 angegeben.
- 34 Kataloge zu: Winterthur 1916, Bern 1920, Glarus 1920. Siehe auch: Künstlerlexikon der Schweiz (1963-1967); dort ist auch eine Veranstaltung im Jahre 1918 angeführt.
- 35 Beide Kataloge vorhanden
- 36 Alle drei Kataloge einsehbar. — Eine der letzten Ausstellungen fand 1962 anlässlich eines Anlasses zu Ehren Georg Webers in Siebnen statt.
- 37 Wechsausstellung Kunstmuseum St. Gallen, «St. Galler Tagblatt» vom 8. Juni 1929
- 38 Siehe Kapitel 3.2: Wandmalerei
- 39 Der früheste erhaltene Brief von Georg Weber an Alois Blöchliger trägt das Datum: 28. Dezember 1920 (Original bei: Erbgemeinschaft Alois Blöchliger, Uznach). Verschiedentlich berichtete Blöchliger über Georg Weber in den Lokalzeitungen: So etwa anlässlich des 60. Geburtstages des Künstlers (nochmalige Erwähnung später) und nach dem Tode des Malers im «St. Galler Volksblatt», 1978 (genaues Datum unbekannt), unter dem Titel «Kunstmaler Georg Weber zum Gedenken». 1972 und 1977 setzte sich der Uzner — vergebens — für eine Ausstellung ein. (entsprechende Briefe bei: Erbgemeinschaft Alois Blöchliger, Uznach).
- 40 Das «Damenbildnis» (Katalog Ausstellung 1915 Kunsthalle Basel) war für Fr. 1000.— angeboten. Das Gemälde «Vorfrühling an der alten Linth» ist 1920 an den Turnusausstellungen des SKV in Bern und Glarus sowie 1921 in Uznach vertreten, allemal zum Preis von Fr. 800.—. Das Cézanne-Aquarell «Arbres dans un ravin» war 1915 im Kunsthaus Zürich, als Georg Weber dort ausstellte, für Fr. 1200.— zu haben!
- 41 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (15.11.83)
- 42 Alle Angaben über Martha Weber stammen von ihr selbst (Mitteilung: 8./9.10.83).
- 43 Gymnasium in Fribourg. Aufenthalt in Italien und England. Heiratete 1952 in zweiter Ehe den Schriftsteller Klaus-Peter Wieland; war mit ihm in Frankreich wohnhaft. Zwei Kinder. Heute Witwe. — Mitteilung von Martha Weber, Ascona (26.11.83).
- 44 Alle Angaben in diesem und letztem Abschnitt («Reisen») nach Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9.10.83 und 1.11.83)
- 45 Nr. 22.3
- 46 Bei der Beurteilung des Schadenfalls soll — so Bert Bamert, Zürich (Mitteilung: 10.10.83) — Linus Birchler ein Bild auf Fr. 3000.— geschätzt haben
- 47 Vgl. dazu: «Zu einem Geburtstag» von Alois Blöchliger, «March-Anzeiger» vom 12. Mai 1944
- 48 Siehe Kapitel 3.4: Porträt
- 49 Siehe Kapitel 3.3: Landschaft
- 50 Dies ist wenigstens stark zu vermuten. Im Künstlerlexikon der Schweiz (1963-1967) ist vom «Hauptwerk» die Rede, was auf eine entsprechende Information des Künstlers zurückgehen dürfte, stützte doch die Redaktion der genannten Publikation ihre Einträge über Kunstschaffende auf deren eigene Angaben ab.
- 51 Siehe Kapitel 3.2: Wandmalerei
- 52 Entsprechender Beleg bei Martha Weber, Ascona
- 53 Entsprechender Beleg bei Martha Weber, Ascona
- 54 Entsprechender Beleg bei Martha Weber, Ascona
- 55 Zu diesem Abschnitt («Engelberg, Tessin») alle Angaben im wesentlichen nach Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9.10.83 und 26.11.83). — Zum Weber-Haus (Mitteilung von Albert Jörger: 1.84): War ein sehr stattlicher Gasthausbau, wohl aus dem 18. Jahrhundert; wurde 1964 durch Hochhaus Tuggi-Center ersetzt. 1824 wird ein «Rössli»-Wirt Georg Weber erwähnt.
- 56 Derzeit sind neun Engelberger Bilder —

vier davon allein im Besitz von Martha Weber, Ascona (Nrn.: 24.5/24.8/26.9/26.10) — und vier Tessiner Oelgemälde (Nrn.: 26.4 - 26.7) bekannt

57 Nrn.: 26.7/26.8

## 2.1: München

- 1 Erwähnt bei Hans Karlinger (1966), S. 68
- 2 Vgl.: Münchner Secession. In: Secession (Ausstellungskatalog), Haus der Kunst, München 1964, S. 6-9
- 3 Hans Karlinger (1966), S. 81
- 4 Vgl.: Eintrag zu Hugo Habermann in Lexikon: Münchner Maler im 19. Jahrhundert, Bd. 2, München 1982, S. 72-74
- 5 Nr. 3.2
- 6 Schweizerisches Künstler-Lexikon (1905 - 1917)
- 7 Nr. 3.1
- 8 Hans Lüthy (1983), S. 9
- 9 Vgl.: Cuno Amiet und die Maler der Brücke (Ausstellungskatalog), Zürich 1979, S. 45
- 10 Beat Stutzer (1983), S. 12/13
- 11 Künstlerlexikon der Schweiz (1958-1967), Bd. 1, S. 152
- 12 Beat Stutzer (1983), S. 13
- 13 Im Künstlerlexikon der Schweiz (1963-1967) ist lediglich zu Goldau der Vermerk «Mineralfarben» angebracht; es ist anzunehmen, dass damit die Keimschen gemeint sind und dass Georg Weber die andern Monumentalaufträge in derselben Technik ausführte.
- 14 Fritz Billeter, Christus blickt uns wie ein Hippie mild entgegen. In: «Tages-Anzeiger» vom 30. Oktober 1979
- 15 Zu Fresko und Keimschen Mineralfarben: Willy Fries (1980), vor allem S. 16-20
- 16 Georg Weber, Kunsthandwerk der March. In: Marchring Nr. 4, 1965, S. 14-16

## 2.2: Linth, Land, Leute

- 1 Brief an Alois Blöchliger (Original bei: Erb-gemeinschaft Alois Blöchliger, Uznach)
- 2 Auf dieselbe Art pflegte er beim Porträtieren vorzugehen. Eine Vorzeichnung ist auf der Rückseite des Bildnisses Nr. 3.7 zu sehen.
- 3 Alle Angaben zu diesem Abschnitt nach Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9. 10.83)
- 4 Z.B. Nrn.: 24.3/24.5/24.6/24.8/25.2/25.3
- 5 Siehe Kapitel 3.3: Landschaft
- 6 Nrn.: 22.1 (Oelturm) und 22.2 (Windmühle)
- 7 Nr. 22.1 — Zum Linthkanal: Molliser Kanal 1807-1811, Grynau Kanal 1811-1815, Benkner Kanal 1811-1816 — Zur Oelboh-

rung: 1925 begonnen, 1926 1000 m Tiefe erreicht, 1927 Wiederaufnahme der Boh-rung, 1928 1650 m erreicht, 1928 ohne Er-folg abgebrochen (Mitteilung zu Linthkanal und Oelbohrung von Albert Jörger, Sieb-nen: 1.84)

- 8 Siehe: Zoom, Filmberater, 1. Dezember 1976, S. 23 ff
- 9 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (8./9. 10.83)
- 10 Nrn.: 5.5 - 5.7
- 11 Nr. 3.3
- 12 Nr. 3.4
- 13 Im Aufsatz «Kunsthandwerker der March» von Georg Weber (in: Marchring, Nr. 4, 1965) verwendet er diesen Ausdruck im Zu-sammenhang mit dem figürlichen Werk Ul-richt Rosensteins (Steinmetz/Holzschnitzer). Vom im «Tagesanzeiger» (?) vom 18. April 1929 abgebildeten Gemälde ist in den 60er Jahren (?) eine Replik entstanden (Nr. 26.1). Dieser Fall ist nur ein Beispiel
- 14 Ein Exempel des gewichenen Impetus ist Nr. 26.2.
- 15 Nr.: 27.6 - 27.10. Die Strandszenen sind mit spärlich bekleideten, hölzernen Figuren bevölkert. Sie scheinen aus dem Atelier an den Badestrand verbannt zu sein, wo sie bezugslos in verschiedenen Posen verhar-ren.
- 16 Nrn.: 27.1 - 27.5
- 17 Nrn.: 28.1 - 28.3
- 18 Etwa Nrn.: 2.1/2.5/2.10/3.3/3.8
- 19 «Der Landbote und Tagblatt der Stadt Win-terthur» vom 22. Dezember 1917
- 20 Mitteilung von Rosmarie Tschirky-Pfister, Tuggen (3.10.83)
- 21 Wie Anm. 21
- 22 Martha Bamert, Tuggen, verweist im Ge-spräch immer wieder auf diesen Sachver-halt (Mitteilung: 13.9.83).
- 23 Nrn.: 3.6 (das Mädchen war Post-An-gestellte in Tuggen) / 3.7 (z.B.)
- 24 Nrn.: 2.1/2.11 (z.B.)
- 25 Nrn.: 3.6/3.7
- 26 Nrn.: 2.7 (1909) / 3.9 (1917) / Kpl. Josef Ifanger, ca. 1920 (Bild noch nicht eruiert, obwohl sich Albert Jörger, Siebnen, darum bemühte) / 4.1 (1935) / 3.10 (1937)
- 27 Siehe Kapitel 3.5: Grafik
- 28 Siehe Kapitel 3.2: Wandmalerei
- 29

## 2.3: Künstlerischer Standort

- 1 Hans A. Lüthy (1983), S. 20
- 2 Beat Stutzer (1983), S. 11
- 3 Hans A. Lüthy (1983), S. 10
- 4 Hans A. Lüthy (1983), S. 42
- 5 Aus dieser Zeit stammt wohl ein Brief, den

ein gewisser Max Tilk oder Max Tiltz (Original bei: Martha Weber, Ascona) an Georg Weber richtete. Es dürfte sich um einen deutschen Künstler handeln, der zu Besuch in der «Tuggner Campagna» — wie er schrieb — weilte. Vorübergehende Beziehungen unterhielt Georg Weber, laut Aussage von Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9.10.83), ebenso zu Gustav Weiss, einem Gründungsmitglied der Künstlergruppe Winterthur.

- 6 Zu Otto Meyer-Amden: Hans A. Lüthy (1983), S. 41/42. — Namentlich wären noch etwa zu erwähnen: Josef Nauer (Freienbach), Charles Wyrsh (Kriens/Lachen), Karl Ammann (Lachen), Karl Theodor Huber (Pfäffikon)
- 7 Vgl. zu diesem Abschnitt: Beat Stutzer (1983), S. 13 («Die Dunkeltonigen»)
- 8 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (8./9.10.83)
- 9 Josef Kreitmaier (1921), vor allem S. 34-38
- 10 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (15.11.83)
- 11 Georg Webers Kirchengemälde entstand unter der Ägide von Pfr. Richard Kost; sein Nachfolger, Pfr. Erich Bärlocher, heute in Binningen bei Basel, machte an einem Telefongespräch (22.10.83) darauf aufmerksam, dass sie im Beuronen Stil gehalten sei.
- 12 Vgl. dazu: Herbert Schindler (1982), besonders Kapitel «Versuche zur Erneuerung des Nazarenenstils», S. 194-197
- 13 Alle Angaben nach Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9.10.83)
- 14 Josef Kreitmaier (1921), besonders Kapitel «Der Urtyp», S. 19 ff., und «Die Beuronen Kunstform», S. 29 ff.
- 15 Horst Richter (1975), S. 141
- 16 Ausstellungskatalog «Dreissiger Jahre Schweiz / Ein Jahrzehnt in Widerspruch», Zürich 1981. Ausstellungsprojekt, an dem vier Schweizer Museen beteiligt waren.
- 17 Hans-Jörg Heusser (1981). Der ganze Abschnitt «Heimatsehnsucht» stützt sich auf diesen Autor.

### 3.1: Stilleben

- 1 Dezemberausstellung der Künstlergruppe Winterthur vom 2. bis 23. Dezember 1917 im Museum (Katalog)
- 2 «Der Landbote und Tagblatt der Stadt Winterthur» vom 22. Dezember 1917
- 3 Nrn.: 14.1 - 14.6
- 4 Nr. 14.1
- 5 Nr. 14.2
- 6 Nr. 14.3
- 7 Nr. 14.4

### 3.2: Wandmalerei

- 1 «Bote der Urschweiz» (Erscheinungsdatum unbekannt, wahrscheinlich 1932)
- 2 «Ostschweiz» vom 7. Januar 1932
- 3 Protokoll II Kultusverein Goldau, S. 41 (Pfarrarchiv Goldau)
- 4 Protokoll II Kultusverein Goldau, S. 87
- 5 Protokoll II Kultusverein Goldau, S. 70
- 6 Zweiseitiger Brief, eingeklebt zwischen den Seiten 90 und 91 in: Protokoll II Kultusverein Goldau
- 7 Josef Niklaus Zehnder, Der Goldauer Bergsturz, Goldau 1974, S. 158
- 8 Siehe auch Kapitel 2.3: Künstlerischer Standort
- 9 «Basler Volksblatt» vom 29. Mai 1936
- 10 Aus Georg Webers Empfehlungsschreiben vom 9. Juni 1939 an den damaligen Uzner Kirchenpräsidenten. Brief entstand im Vorfeld der Bemalung der Taufkapelle in der Pfarrkirche Uznach (Original: Pfarrarchiv Uznach).
- 11 Angaben zu diesem Abschnitt nach Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9.10.83) und Pfr. Erich Bärlocher (Mitteilung: 21.10.83). Letzterer war Nachfolger (ab 1951) von Pfr. Richard Kost und ist heute in Binningen bei Basel ansässig. Der jetzige Pfarrer von Oberwil, Heinz Warnebold, war aus zeitlichen und andern Gründen nicht in der Lage, Quellenmaterial zu den einstigen Maleereien in der St.-Peter-und-Paul-Kirche, z.B. Protokolle, zu beschaffen.
- 12 Hans-Rudolf Heyer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft, Bd. 1, Basel 1969, S. 381
- 13 So Pfr. Erich Bärlocher (Mitteilung: 21.10.83)
- 14 Vgl.: Albert Jörger, Baugeschichte und Beschreibung der Pfarrkirche Schübelbach. In: Die Pfarrkirche St. Konrad zu Schübelbach, Festschrift zur Vollendung der Restaurierung 1976-1978, Schübelbach 1978, S. 34/35
- 15 Albert Jörger in einem Papier («Schübelbach / Pfarrkirche») vom 4. November 1983 (im Besitz des Verfassers)
- 16 Vgl.: «St. Galler Volksblatt» vom 2. Oktober 1935
- 17 Protokoll der Renovation der Pfarrkirche Schübelbach, verfasst von Kaplan Josef Amstad (Pfarrarchiv Schübelbach). Auszug von Albert Jörger (wie Anm. 15)
- 18 Wie Anm. 15. Gleichorts: «Für die Erhaltung, d.h. Abnahme des Weberschen Deckenbildes, habe ich mich noch einsetzen wollen, doch wurden die Kosten für die ca. 10 m<sup>2</sup> Gemälde als zu hoch angesehen, und man sah auch keine Weiterverwendung. Leider!»



- |   |   |
|---|---|
| <p>19 Original im Besitz von Martha Weber, Ascona</p> <p>20 Zu Richard Arthur Nüscheler: Künstlerlexikon der Schweiz (1958-1967), S. 701</p> <p>21 So der handschriftliche Titel von Nr. 10.1. Ist nicht datiert. Zeichnungspapier und Zeichnungsstil entsprechen dem Entwurf II (Nr. 11.3) für die Taufkapelle Uznach (1940)</p> <p>22 Wie Anm. 10</p> <p>23 Paul Oberholzer, Die künstlerische Ausstattung. In: Gedenkschrift zur Konsekration der Pfarrkirche Uznach, Uznach 1940, S. 74-77</p> <p>24 Wie Anm. 23, S. 77</p> <p>25 Baujournal für den Kirchenumbau Uznach (Pfarrarchiv Uznach). Auszug (beim Verfasser) von Josef Güntensperger, Kirchenratspräsident, Uznach</p> <p>26 Dieses Zitat und alle bisherigen einschlägigen Fakten aus: Beat Stutzer (1978)</p> <p>27 In der Wettbewerbsordnung heisst es, die nichtprämierten Entwürfe würden den Verfassern kostenfrei zurückgeschickt. Georg Webers Fassung «Eidgenossen» ist auf S. 99 im Buch zum Schwyzer Wandbild (siehe Anm. 26) reproduziert, konnte aber bislang noch nicht ausfindig gemacht werden.</p> <p>28 Mitteilung von Hedy Buner, Tuggen (16.9.83)</p> <p>29 Nrn.: 7.2 - 7.5</p> <p>30 Nr. 12.1</p> <p>31 Nrn.: 13.1 / 13.2</p> <p>32 Nr. 12.2</p> | <p>12 Berthold Fenigstein im «Tages-Anzeiger» vom 8. März 1926</p> <p>13 «St. Galler Tagblatt» vom 8. Juni 1929</p> <p>14 Martha Weber, Ascona, erinnert sich an dieses Ereignis, kann es aber zeitlich nicht exakt einstufen. Sie setzte den Vorfall gefühlsmässig in die 30er Jahre. Einige bildliche Belege (Nrn.: 23.1/23.2) scheinen ihr Recht zu geben (Mitteilung: 8./9.10.83)</p> <p>15 Rosmarie Tschirky, Tuggen, verweist auf ein solches Bild; ihr Haus steht auf einem ehemaligen Rapsfeld (Mitteilung: 3.10.83).</p> <p>16 Nr. 23.2: Die kursive Signatur erinnert an diejenige auf früheren Bildern (vor allem Studien); im Stil steht es Nr. 23.1 nahe, das ebenfalls undatiert ist, aber vor dem Brand des Kapellhofs (ist Motiv) 1936 entstanden sein muss. Diese Indizien machen eine Datierung in die 30er Jahre wahrscheinlich.</p> <p>17 Kontraste scheinen noch im Bild Nr. 23.1 auf. Ansonsten sind bisher keine weiteren Gemälde dieser Art aufgetaucht.</p> <p>18 Auch Martha Weber, Ascona, führte diesen Begriff ins Feld (Mitteilung: 8./9.10.83)</p> <p>19 Nrn.: 24.1 / 24.11 (die meisten undatiert)</p> <p>20 Nr. 24.2. Dem Motiv «Grynau» hat sich Georg Weber etliche Male zugewandt, zuerst evtl. mit Nr. 21.5.</p> <p>21 Besonders Nr. 24.7</p> <p>22 Nrn.: 25.1 - 25.7</p> <p>23 Nr. 25.2</p> |
|---|---|

### 3.3: Landschaft

- 1 Nr. 21.1. Katalog: Kunsthaus Zürich, Ausstellung vom 20. Januar bis 28. Februar 1915
- 2 «Neue Zürcher Zeitung» vom 7. Februar 1915. Hans Trogs voller Wortlaut: «In der Landschaft ist der Vortrag ziemlich flau.» Weil er von der «Landschaft» spricht, ist ungewiss, ob er sich überhaupt auf das Bild «Haus im Dorf» bezog, das im Katalog als drittes Gemälde neben zwei Bildnissen angeführt ist.
- 3 Landschaften, die registriert werden konnten und datiert sind (Nrn.: 21.2 / 21.3)
- 4 Nr. 21.2
- 5 Nr. 21.3
- 6 «St. Galler Volksblatt» vom 20. September 1930
- 7 Nr. 22.3
- 8 «St. Galler Volksblatt» vom 15. Juni 1928
- 9 Mitteilung von Martha Weber, Ascona (8./9.10.83)
- 10 Nr. 22.1
- 11 Nr. 22.2

### 3.4: Porträts

- 1 Nrn.: 2.1 -2.7 / 2.11 (datiert). Nrn.: 2.8 / 2.9 (undatiert, dürften auch dem Zeitraum 1907 - 1909 angehören).
- 2 Die Zuweisung eines dritten Bildes, Nr. 2.11, ist ungewiss. Möglicherweise stellt dieses Porträt die Tuggnerin Louisa Bruhin-Diethelm (1873 - 1938), Mühle, dar.
- 3 Nr. 2.1
- 4 Nr. 2.7. Zu Jean Pfister: Arnold Pfister, Das Geschlecht der Pfister, (Typoskript), 1943 verfasst. Zurzeit bei: Emil Pfister-Auf der Maur, Tuggen
- 5 Vorstudie: Nr. 2.10 (datiert 1915). (Betrachtet man Datum und Ähnlichkeit der Figur, müssen dazu noch die Nrn. 2.12 und 2.13 gezählt werden). Ausführung in Oel: Nur als Postkartenmotiv (Nr. 31.1) bekannt. Bild selbst ist, laut Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 15.11.83), kurz vor dem Tod ihres Mannes wahrscheinlich verkauft worden. Die genannten Bilder müssen während des Basler Kurzaufenthaltes entstanden sein.
- 6 «Neue Zürcher Zeitung» vom 7. Februar 1915

- 7 Katalog: Ausstellung Kunsthaus Zürich vom 20. Januar bis 28. Februar 1915
- 8 Nr. 3.7
- 9 Nr. 3.5. Katalog: Ausstellung Kunsthaus Zürich vom 4. bis 22. August 1915. Laut Martha Weber, Ascona (Mitteilung: 8./9.10.83), ist das Bild mit dem Porträt nach Georg Webers Vater identisch.
- 10 Nr. 3.6
- 11 Ihre Ortsanwesenheit ist im Tuggner Einwohnerkontrollbuch bezeugt. Die Besitzerin des Bildnisses «Lesendes Mädchen», Alice Bamert, Tuggen, ist der Ansicht, dass es sich bei der Dargestellten um Frieda Ballmer handelt.
- 12 Dazu kommt auch das (einzeln) porträtierte Geschwisterpaar Josephine Bamert-Pfister (1903 - 1981), Nr. 3.8, und Alois Pfister (geb. 1900), Nr. 3.3.
- 13 Nr. 3.9
- 14 Martha Weber, Ascona, erinnert sich an dieses Bildnis (Mitteilung: 26.11.83). Der Verbleib ist derzeit unbekannt.
- 15 Nr. 3.10
- 16 Zeit der Tätigkeit in Tuggen der beiden Kaplane: nach Angaben von Pfr. Erhard Müller, Tuggen (Mitteilung: 2.12.83)
- 17 Nr. 4.1
- 18 Angaben zu Kaspar Bamert nach Staatschreiber Karl Amgwerd, Schwyz. Im Buch: Der Stand Schwyz im hundertjährigen Bundesstaat 1848 - 1948, Einsiedeln 1948, ist fälschlicherweise die Amtszeit von 1918 - 1920 angegeben.
- 19 1. Version: Nr. 4.2; 2. Version: Nr. 4.3
- 20 Nr. 4.6
- 21 Der Reihe der Porträts nach Fotografie sind vermutlich auch die Nrn. 4.4 und 4.5 einzufügen; ihr Entstehungsdatum (1925 / 1929) liegt vier Jahre auseinander; den Bildern scheint dieselbe Person zugrunde zu liegen.
- 22 Nr. 3.5
- 23 Nr. 5.1
- 24 Nr. 5.2
- 25 Nrn.: 5.3 / 5.4
- 26 Nr. 5.6
- 27 Nr. 5.5
- 28 Nr. 5.7
- 29 Siehe Kapitel 1.1: Eine Künstlerlaufbahn
- 30 Nr. 3.5
- 31 Nr. 1.1
- 32 Nr. 1.2

### 3.5: Grafik

- 1 Nr. 15.2. Exemplare u.a. bei: Karl Bruhin, Landwirt, Tuggen und Marie Kälin-Bruhin, «Schloss Grynau», Tuggen

- 2 Nr. 15.1
- 3 Das Motiv der Mühle ist auch zu Kalenderehren gelangt (Nr. 15.3): Für Usego, Markus Pfister, Tuggen. Exemplar bei: Marie Kälin-Bruhin, «Schloss Grynau», Tuggen
- 4 Nr. 16.1. Laut Josie Spiess war ihr Bruder August Spiess-Küfer (geb. 1896) das Modell für den Jüngling (Mitteilung von Albert Jörgler, Siebnen: 1.84).
- 5 Nr. 16.2 und entsprechende Postkarte Nr. 16.3. Der untere Teil der Fahnenstange ist in einem Nebenraum der Kirche — links vom Haupteingang — verwahrt, der obere Teil (inkl. Fahne) fehlt.
- 6 Protokollbuch des Jungmännerbundes (Pfarreiarchiv Tuggen). Telefonische Durchgabe des Zitats von Pfr. Erhard Müller (2.12.83)
- 7 Nr. 18.1. Der Karikatur sind auch ein Tolstoi-Vexierbild (Nr. 18.2) und das Winterthurer Selbstbildnis (Nr. 1.1) — Pendant dazu: Nr. 1.3 — verpflichtet.
- 8 Für den Cäcilienverein gestaltete Georg Weber einen Entwurf: Nr. 17.1. Ob dessen Ausführung bewerkstelligt wurde, ist ungewiss. Wäre z.B. als Ehrenmitglied-Karte durchaus denkbar — der offene Raum zwischen den Füßen des dargestellten konsol-tischähnlichen Möbels mit Aufbau könnte man sich als Platz für einen Eindruck gut vorstellen. — Beat Jäger, Kaltbrunn, weiss davon zu berichten, dass Georg Weber einen Dress-Entwurf für den Tuggner Fussballclub lieferte (Mitteilung: 10.83). — August Spiess-Küfer gründete ca. 1925 eine Likörfirma in Tuggen; für diese schuf der Künstler ein Briefblatt («Spiess-Liköre», Nr. 20.1).
- 9 (Plakat Nr. 19.1. Postkarte Nr. 19.2). Zitat aus: «Ostschweiz» unter dem Titel «Schwyz. Kantonalschützenfest», 1931 (genaues Datum unbekannt)
- 10 Erwähnt in: Siehe Anm. 9

## 4.2 Literaturverzeichnis

### *Zu Georg Weber*

(Unberücksichtigt sind hier die im Text erwähnten zahlreichen Zeitungsartikel zu Person und Werk des Künstlers)

- 1905 - 1917  
Schweizerisches Künstler-Lexikon,  
S. 679/680  
Frauenfeld
- 1964 - 1967  
Künstlerlexikon der Schweiz,  
XX.Jahrhundert, Bd.2, S.1037/1038  
Frauenfeld
- 1976 Otto Gentsch  
500 Jahre Kunst- und Kunsthandwerk  
in der Landschaft March  
Siebnen
- 1978 Otto Hahn  
Kunstmaler Georg Weber und sein  
Werk  
In: Marchring, Nr. 18/1978, S. 21-24  
Lachen
- Allgemein verwendete Literatur (Auswahl)*
- 1921 Josef Kreitmaier  
Beuroner Kunst  
Freiburg im Breisgau
- 1966 Hans Karlinger  
München und die Kunst des 19.  
Jahrhunderts  
München
- 1975 Horst Richter  
Geschichte der Malerei im 20.  
Jahrhundert  
Köln
- 1976 Kindlers Malerei-Lexikon, 15 Bde.  
Zürich
- 1978 Beat Stutzer  
Das Wandbild am Bundesarchiv  
in Schwyz  
Gurtellen
- 1980 Willy Fries  
Mauer und Glas  
Wattwil
- 1981 Hans-Jörg Heusser  
Heimatsehnsucht und Katastrophen-  
angst — Sozio-psychologische  
Aspekte der schweizerischen Malerei  
der dreissiger Jahre  
In: Dreissiger Jahre Schweiz /  
Ein Jahrzehnt in Widerspruch,  
Ausstellungskatalog, S. 278-286  
Zürich
- 1982 Herbert Schindler  
Nazarener  
Regensburg
- 1983 Hans A. Lüthy  
Die Kunst in der Schweiz 1890-1945  
In: Hans A. Lüthy, Hans-Jörg Heusser,  
Kunst in der Schweiz 1890-1980,  
S. 9-59  
Zürich
- 1983 Beat Stutzer  
Von Böcklin bis zur «Gruppe 33»  
In: Yvonne Höfliger und Mitautoren,  
Gruppe 33  
Basel
- o.J. Heinz Keller  
Maler und Bildhauer der Künstler-  
gruppe Winterthur  
Winterthur  
(ohne Jahresangabe)

#### 4.3 Fragmentarisches Werkverzeichnis

Die hier versammelten Objekte sind in der Regel an ihrem Ort des Verbleibs auf ein Inventarisierungs-Blatt registriert worden. Die Bestandaufnahme strebt keine Vollständigkeit an. Aus zeitlichen Gründen konnten nicht alle, aber die meisten bekannten Weber-Arbeiten, auch die zerstörten, erfasst werden. Viele Bilder müssen als verschollen gelten; so auch jene, von deren Existenz man z.B. aus Ausstellungskatalo-



gen weiss (u.a. die Gemälde mit Waldmotiv, kein Zeugnis davon ist bislang zum Vorschein gekommen). Es ist anzunehmen, dass nach dem Aufruf in mindestens drei hiesigen Lokalzeitungen im August 1983 einige Besitzer von Weber-Bildern sich nicht gemeldet haben. Zudem ist mit Sicherheit zu sagen, dass mit der oben erwähnten Presse-notiz gar nicht alle Inhaber erreicht wurden, weil sie irgendwo ausserhalb der Region an-sässig sind. — Anbei sind 171 Nummern verzeichnet. Wieviele künstlerischen Doku-mente der Tuggner insgesamt gestaltet hat, lässt sich wahrscheinlich nie exakt bestim-men.

Die registrierten Weber-Objekte verteilen sich auf sieben Abteilungen mit 31 Unter-gruppen. Das erfasste Material konnte teils aus arbeitstechnischen Gründen innerhalb der Abteilungen nicht durchgängig nach ei-nem bestimmten Kriterium geordnet wer-den; so ist die Auflistung z.B. nur stellenwei-se chronologisch.

Nach jeder Objekt-Nr. sind untenstehen-de sechs Angaben in dieser Reihenfolge an-geführt:

- 1 Objekt-Bezeichnung (Titel)
- 2 Name und Wohnort des Besitzers oder Standort des Objekts
- 3 Technik (O.a.L = Oel auf Leinwand)
- 4 Format (in cm; 1. Zahl: Basis, 2. Zahl: Hö-he)
- 5 sign. = Objekt ist signiert, d.h. mit dem Namen des Künstlers versehen. Oder: unsign. = auf Objekt fehlt Signatur
- 6 Jahr der Entstehung (in Klammer: Schät-zung). Oder: undat. = Objekt ist nicht da-tiert

### Porträt

- 1 *Selbstbildnisse*
- 1.1 Selbstbildnis / Zeichnung im Mitglieder-und Gästebuch der Künstlergruppe Win-terthur, bei: Eugen del Negro, Ober-stammheim / ? / 12x25 / sign. / 1917
- 1.2 Selbstbildnis / Louis Bamert, Bremgarten / O.a.L. / 49x61 / sign. / 1929

- 1.3 Selbstbildnis / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 19x30 / sign. / undat.
- 2 *Studien*
- 2.1 Mädchenbildnis (en face) von Maria Noser-Bamert (1897-1953) / Marie Rieder-Noser, Uznach / Mischtechnik, auf Papier / 32x44 / sign. / 1907
- 2.2 Bildnis (Profil) von einem Mann / Viktor Bu-ner, Tuggen / Rötél auf Papier / 22x29 / sign. / 1908
- 2.3 Bildnis (3/3-Ansicht) von einer Frau / Alfons Bamert, Tuggen / Rötél auf Papier / 30,5x37 / sign. / 1908
- 2.4 Bildnis (3/4-Ansicht) von einem alten Mann / Urs Bamert-Meli, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / 29x38 / sign. / 1908
- 2.5 Knabenbildnis (Profil) / Hugo Bamert, Tug-gen / Rötél auf Papier / 18x25 / sign. / 1908
- 2.6 Knabenbildnis (3/4-Ansicht) / Hugo Ba-mert, Tuggen / Rötél auf Papier / 18x25 / sign. / 1908
- 2.7 Bildnis (3/4-Ansicht) von Jean Pfister (1858-1922) / Alfons Bamert, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / 39x52 / sign. / 1909
- 2.8 Greis (Profil) auf Stuhl / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / Bleistift auf Papier / 31,5x48 / sign. / undat.
- 2.9 Bildnis (3/4-Ansicht) von einem Mann / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / Kohle oder Kreide auf Papier / 31,5x48 / sign. / undat.
- 2.10 Knabenfigur (3/4-Ansicht) / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / Rötél auf Papier / 29,5x46,5 / sign. / (1915)
- 2.11 Bildnis (en face) von Louisa Bruhin-Diet-helm (1873-1938) (?) / Ida Maissen-Bruhin, Sevgein / Kohle oder Kreide auf Papier / 43x50 / sign. / 1909
- 2.12 Knabenbildnis (en face) / Martha Weber, Ascona / Kreide auf Papier / 30x48 / sign. / 1915
- 2.13 Knaben-Kniefigur (en face) / Martha We-ber, Ascona / Kohle auf Papier / 31,5x47,5 / sign. / 1915
- 2.14 Knaben-Kniefigur (3/4-Ansicht), auf Stuhl sitzend / Martha Weber, Ascona / Misch-technik, auf Papier / 32,5x44 / sign. / un-dat.
- 2.15 Bildnis (Profil) von einer Frau / Martha We-ber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 25x33 / sign. / undat.
- 2.16 Bildnis (3/4-Ansicht) von einem Mann / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 21,5x30 / sign. / 1916
- 2.17 Knabenbildnis (en face) von Walter Kälin / Hanspeter Spiess, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / 22x30 / sign. / 1924

- 3 *Modellbildnisse*
- 3.1 Weibliche Halbfigur (en face) / Martha Bamert, Tuggen / Oel auf Karton / 50x67 / sign. / 1913
- 3.2 Tänzerin / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen/OelaufHolzplatte/31x62,5/sign./undat.
- 3.3 Knabenbildnis (Halbfigur im Profil) von Alois Pfister (geb. 1900) / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 46x73 / sign. / undat.
- 3.4 Knabenbildnis (Halbfigur im Profil) von Alois Pfister (geb. 1900) (Replik auf Nr. 3.3) / Annalis Bamert, Amden / O.a.L. / 40x60 / sign. / undat.
- 3.5 Bildnis von Arnold Weber (1855-1933) («Bauer», Halbfigur en face) / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 46x73 / sign. / 1915
- 3.6 Lesendes Mädchen, sitzend / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 53,5x68,5 / sign. / undat.
- 3.7 Bildnis von Louise Müller-Pfister (geb. 1897) (Halbfigur, 3/4-Ansicht, sitzend) / Vreni Leuenberger, Strengelbach / O.a.L. / 60x70 / sign. / undat.
- 3.8 Bildnis von Josephine Bamert-Pfister (1903-1981) (Halbfigur, 3/4-Ansicht) / Annalis Bamert, Amden / O.a.L. / 38x75 / sign. / undat.
- 3.9 Bildnis (Profil) von August Spiess-Spiess (1870-1945) / Hugo Bamert, Tuggen / O.a.L. / sign. / 1917
- 3.10 Bildnis (3/4-Ansicht) von Kpl. Alois Gisler (1896-1944) / Franz Gisler, Udlingenswil / O.a.L. / 43,5x49 / sign. / 1937
- 4 *Porträts nach Fotografie*
- 4.1 Postum-Bildnis (3/4-Ansicht) von Landammann Kaspar Bamert (1854-1926) (1. Version) / Schwyzer Regierungsgebäude, Sitzungssaal / O.a.L. / 60x80 / sign. / 1935
- 4.2 Postum-Bildnis (en face) von Richard Spiess (1906-1932) (1. Version) / March-Museum Rempen / O.a.L. / 50x55 / sign. / 1932
- 4.3 Postum-Bildnis (en face) von Richard Spiess (1906-1932) (2. Version) / Eleonore Spiess-Küfer, Tuggen / O.a.L. / 45x52 / sign. / (1933)
- 4.4 (Postum?)-Bildnis (Profil) von einem Mann / Urs Bamert-Meli, Tuggen / O.a.L. / 25x30 / sign. / 1925
- 4.5 (Postum?)-Bildnis (3/4-Ansicht) von einem Mann / Urs Bamert-Meli, Tuggen / O.a.L. / 40x40 / sign. / 1929
- 4.6 Postum-Bildnis (3/4-Ansicht) von Anna Kessler-Ruoss (1903-1933) / Vital Kessler, Tuggen / O.a.L. / sign. / undat.
- 4.7 Postum-Bildnis (3/4-Ansicht) von Landammann Kaspar Bamert (1854-1926) (2. Version) / Armin Bruhin, Lachen / O.a.L. / 63x67 / sign. / (1935)
- 5 *Bildnisse von Familienmitgliedern*
- 5.1 Bildnis (Profil) von Martha Weber (geb. 1896) / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 38x43 / sign. / (1918)
- 5.2 Bildnis (3/4-Ansicht) von Karolina Weber (1858-1948) / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 40x40 / sign. / 1926
- 5.3 Kinderbildnis (3/4-Ansicht) von Edith Wieland-Weber (geb. 1920) / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 40x40 / sign. / (1926)
- 5.4 Kinderbildnis (en face) von Edith Wieland-Weber (geb. 1920) / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 40x40 / sign. / undat.
- 5.5 Postum-Bildnis (3/4-Ansicht) von Schwiegermutter M. Schürer / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 40x48 / unsign. / undat.
- 5.6 Postum-Bildnis (3/4-Ansicht) von Schwiegervater W. Schürer / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 40x48 / unsign. / undat.
- 5.7 Postum-Bildnis von Martha und Edith Weber / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 60x75 / unsign. / undat.
- Wandmalerei**
- 6 *Goldau SZ*
- 6.1 Innenausmalung (u.a. Kreuzweg) / Kirche Herz Jesu, Goldau / Mineralfarben / — / sign. / 1931/34
- 6.2 Lebensbrunnen: Zwei trinkende Hirsche («Skizze für Chorapsis der Kirche in Goldau»)/Deponiert bei Richard Janser, Tuggen / Gouache auf Papier / 75x75 / sign. / (1931)
- 7 *Bundesarchiv Schwyz*
- 7.1 Wettbewerbsbeitrag «Eidgenossen» / Verbleib unbekannt / Abgebildet in: Beat Stutzer, Das Wandbild am Bundesarchiv Schwyz, Gurtellen 1978
- 7.2 Drei Eidgenossen / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / Oel auf Karton / 72,5x68,5 / sign. / undat.
- 7.3 Drei Eidgenossen (Entwurf) / Alfons Bamert, Tuggen / Kreide auf Papier / 85x80 / unsign. / undat.
- 7.4 «Eidgenossen» (Entwurf) / Alfons Bamert, Tuggen / Kreide auf Papier / 85x80 / unsign. / undat.
- 7.5 Drei Eidgenossen (Entwurf) / Alfons Bamert, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / 85x80 / unsign. / undat.
- 8 *Schübelbach SZ*
- 8.1 Deckenbild: Harfespielender David (zerstört) / Pfarrkirche Schübelbach / Mineralfarben / — / — / 1934/35
- 8.2 Harfespielender David (Entwurf für «Deckenbild Schübelbach») / Deponiert bei Richard Janser, Tuggen / O.a.L. / 70x56 / unsign. / (1934)

- 9 *Oberwil BL*
- 9.1 Innenausmalung (u.a. Kreuzweg) (zerstört) / Kirche St. Peter und Paul, Oberwil / Mineralfarben / — / — / 1936
- 10 *Entgangene Aufträge*
- 10.1 Christus, umgeben von Betenden, «Entwurf für Kirche in Perlen (Luzern)» / Martha Weber, Ascona / Kreide auf Papier / 62,5x48 / sign. / (1940)
- 11 *Uznach SG*
- 11.1 St. Kolumban und St. Gallus taufen und lehren / Taufkapelle, Pfarrkirche Uznach / Mineralfarben / — / sign. / 1940
- 11.2 St. Kolumban und St. Gallus («Entwurf I») / Martha Weber, Ascona / Kreide auf Papier / 38x54,5 / sign. / (1940)
- 11.3 St. Kolumban und St. Gallus («Entwurf II») / Martha Weber, Ascona / Kreide auf Papier / 45,5x62,5 / sign. / 1940
- 12 *Tuggen profan*
- 12.1 Drei Eidgenossen / Auf Hausmauer bei Urs Bamert-Meli, Tuggen / Mineralfarben / 200x200 / sign. / 1956
- 12.2 Sonnenuhr / Auf Hausmauer bei Willi Bamert, Tuggen / Mineralfarben / ? / sign. / 1957
- 13 *Tuggen sakral*
- 13.1 Gnadenstuhl / Taufnische, Pfarrkirche Tuggen / Mineralfarben / — / sign. / 1959
- 13.2 Gnadenstuhl (Entwurf) / Martha Bamert, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / 87x91,5 / unsign. / undat.
- 13.3 Gnadenstuhl (Entwurf) / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 46,5x59 / sign. / undat.

### Stilleben

- 14 *Diverses*
- 14.1 Tabakstück / Otto Ruoss-Strasky, Siebnen / O.a.L. / 30x25 / sign. / 1923
- 14.2 Küchenstück / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / O.a.L. / 46,5x33,5 / sign. / 1924
- 14.3 Früchtestück / Ruth Meier-Pfister, Steinhäusern / O.a.L. / 30x25 / sign. / undat.
- 14.4 Spielzeugstück / Edith Wieland, Rom / O.a.L. / 70x62 / sign. / 1923
- 14.5 Früchtestück / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 40x40 / sign. / 1951
- 14.6 Stilleben mit Tasse / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 41x41 / sign. / undat.

### Grafik

- 15 *Mühle Tuggen*
- 15.1 Mühle Tuggen (Zeichnung) / Karl Bruhin, Tuggen / Kohle oder Kreide auf Papier / ca. A4 / sign. / undat.
- 15.2 Karte (1963): Mühle Tuggen / Expl. bei Alfons Bamert, Tuggen / Druck auf Papier / ca. A5 / — / —
- 15.3 Kalenderkarte: Mühle Tuggen / Expl. bei Marie Kälin-Bruhin, Tuggen / Druck auf Papier / ca. A5 / — / —
- 16 *Fahnenweihe*
- 16.1 Postkarte: «Fahnenweihe Jungmännerbund Tuggen 1921» / Expl. March-Museum Rempen / Druck auf Papier / A6 / — / —
- 16.2 Fahne für Jungmännerbund Tuggen / zurzeit unauffindbar
- 16.3 Postkarte: «Jungmännerbund Tuggen» (Motiv: Nr. 16.2) / Expl. March-Museum Rempen / Fotokarte / A6 / — / —
- 17 *Cäcilienvereinsfest*
- 17.1 «Entwurf» für Cäcilienvereinsfest (Ehrenkarte?) / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 39,5x50,5 / sign. / undat.
- 18 *Karikaturen*
- 18.1 Bildnis Kniestück (Profil) von Bäckermeister Otto Bächtiger-Pfister (1881-1970) / Marcus Pfister, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / 26x34 / sign. / 1922
- 18.2 Vexierbild «Tolstoi» / Martha Weber, Ascona / Tusche auf Papier / 21x29,5 / sign. / 1924
- 19 *Schützenfest*
- 19.1 Plakat «Schwyzer Kantonalschützenfest» / Expl. Plakatsammlung des Kunstgewerbemuseums Zürich / Lithografie / 60x84,5 / — / —
- 19.2 Postkarte für Schützenfest / Expl. Erbgemeinschaft Alois Blöchli, Uznach / Druck auf Papier / A6 / — / —
- 20 *Diverses*
- 20.1 Briefblatt «Spiess-Liköre» / Expl. March-Museum, Rempen / Druck auf Papier / 21,5x27 / — / —
- 21 *Erste, rauhe Landschaften*
- 21.1 «Haus im Dorf» / Marcus Pfister, Tuggen / O.a.L. / 48x42 / sign. / (1915)

### Landschaft

- 21.2 Blick Richtung Schmerikon / Erbgemeinschaft Alois Blöchliger, Uznach / O.a.L. / 54x45 / sign. / 1920
- 21.3 Strasse nach Tuggen mit Kapellhof / Eleonore Spiess-Küfer, Tuggen / O.a.L. / 60x48,5 / sign. / 1921
- 21.4 Kapelle in Eschen FL / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 50x50 / sign. / undat.
- 21.5 Grynau / March-Museum, Rempen / O.a.L. / 35x43,5 / sign. / undat.
- 22 *Eigenartiger Reiz der Naturmotive*
- 22.1 Linthebene mit Oelturm / Bert Bamert, Zürich / O.a.L. / 50x50 / sign. / 1925
- 22.2 Insel Poel, Ostsee / Hermann Pfister-Bamert / O.a.L. / 50x50 / sign. / 1927
- 22.3 Alt Linth mit Brücke / Martha Bamert, Tuggen / O.a.L. / 40x40 / sign. / undat.
- 23 *Aufstand gegen Kontrastlosigkeit*
- 23.1 Linthebene mit Kapellhof / Erbgemeinschaft Alois Blöchliger, Uznach / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 23.2 Flusslandschaft (Linth) / Paul Oberholzer-Höner / O.a.L. / 40x40 / sign. / undat.
- 24 *Vollgesogene Landschaften*
- 24.1 Flusslandschaft (Alt Linth) / Albert Jörger, Siebnen / O.a.L. / 60x55 / sign. / 1933
- 24.2 Grynau / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / O.a.L. / 55x55 / sign. / 1940
- 24.3 Ebene im Herbst, gegen Hirzel / Eleonore Spiess-Küfer, Tuggen / O.a.L. / 60x55 / sign. / 1941
- 24.4 Alpine Landschaft, Engelberg / Josef Artho, Tuggen / O.a.L. / 50x60 / sign. / 1946
- 24.5 Landschaft und zwei Bauernhäuser in Engelberg / Martha Weber, Ascona / 40x50 / sign. / undat.
- 24.6 Gebirgslandschaft mit zwei Häusern in Engelberg / Ernst Kamm-Kessler, Siebnen / O.a.L. / 50x60 / sign. / undat.
- 24.7 «Häusergruppe in der Schwand bei Engelberg» / Martha Mächler-Kessler, Lachen / O.a.L. / 44,5x37,5 / sign. / undat.
- 24.8 «Chalet Edith», Engelberg / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 24.9 Blick auf Titlis / Josef Artho, Tuggen / O.a.L. / 60x55 / sign. / undat.
- 24.10 Linthebene gegen Glarneralpen / Alfons Bamert, Tuggen / O.a.L. / 55x55 / sign. / undat.
- 24.11 Blick vom Doggen mit Gutsbetrieb Richtung Glarneralpen / Bert Bamert, Zürich / O.a.L. / 60x55 / sign. / undat.
- 25 *Staubige Farbigkeit*
- 25.1 Blick Richtung Kapellhof und Buechberg / Erbgemeinschaft Dr.F.Schoenenberger, Uznach / O.a.L. / 50x60 / sign. / undat.
- 25.2 Blick über Linthebene Richtung Glarneralpen / March-Museum, Rempen / O.a.L. / 60x60 / sign. / 1944
- 25.3 «An der Alten Linth» / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 70x60 / sign. / 1949
- 25.4 Blick Richtung Bachtel / Otto Hahn, Siebnen / O.a.L. / 60x55 / sign. / undat.
- 25.5 Alt Linth und Pumpwerk / Viktor Buner, Tuggen / O.a.L. / 50x55 / sign. / undat.
- 25.6 Blick Richtung Rüteli, Tuggen / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 70x61 / sign. / undat.
- 25.7 Zwüschetlinth / Bert Bamert, Zürich / O.a.L. / 50x50 / sign. / undat.
- 26 *Diverses*
- 26.1 Häusergruppe an Alt Linth / Josef Artho, Tuggen / O.a.L. / 70x60 / sign. / undat.
- 26.2 Linthbort-Kapelle / Josef Artho, Tuggen / O.a.L. / 70x60 / sign. / undat.
- 26.3 Linthbort-Kapelle / Josef Krieg, Tuggen / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.4 Tessiner Rebberg mit Häusergruppe / Alfons Bamert, Tuggen / O.a.L. / 54x53 / sign. / undat.
- 26.5 Am Lago Maggiore bei Ascona / Bert Bamert, Zürich / O.a.L. / 60x60 / sign. / undat.
- 26.6 Am Lago Maggiore bei Ascona / Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / O.a.L. / 60x55 / sign. / undat.
- 26.7 Am Lago Maggiore bei Ascona / Martha Bamert, Tuggen / Oel auf Karton / 46x38 / sign. / undat.
- 26.8 Bätzimatt am Zürichsee / Josef Artho, Tuggen / O.a.L. / 70x60 / sign. / undat.
- 26.9 Engelberg: Blick Richtung Spannörter / Martha Weber, Ascona / 60x56 / O.a.L. / sign. / undat.
- 26.10 Engelberger Landschaft mit Bauernhof / Martha Weber, Ascona / 55x55 / sign. / undat.
- 26.11 Engelberger Landschaft / Bert Bamert, Zürich / O.a.L. / 40x40 / sign. / undat.
- 26.12 Blick Richtung Hirzli und Glarneralpen / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 69x56 / sign. / undat.
- 26.13 Blick über Ebene Richtung Gommiswald / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 60x65 / sign. / undat.
- 26.14 Zwüschetlinth / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.15 Blick über Ebene Richtung Hirzel und Glarneralpen / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.16 Blick über Alt Linth Richtung Stockberg / Vital Kessler, Tuggen / O.a.L. / 60x60 / sign. / undat.
- 26.17 Landschaft mit Pappelreihe und Kapellhof / Vital Kessler, Tuggen / O.a.L. / 60x55 / sign. / undat.



- 26.18 Blick vom Seeplatz Richtung Glarneralpen / Richard Janser, Tuggen / O.a.L. / 55x45 / sign. / undat.
- 26.19 Landschaft mit Schützenhaus / Richard Janser, Tuggen / O.a.L. / 50x40 / sign. / (vor 1941)
- 26.20 Zwüschetlinth / Richard Janser, Tuggen / O.a.L. / 50x40 / sign. / undat.
- 26.21 Kapellhof an Strasse / Josef Krieg, Tuggen / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.22 Brücke über Alt Linth / Hugo Bamert, Tuggen / O.a.L. / 70x60 / sign. / undat.
- 26.23 Blick vom Doggen Richtung Glarneralpen / Bert Bamert, Zürich / O.a.L. / 55x50 / sign. / undat.
- 26.24 Alt Linth / Viktor Buner, Tuggen / O.a.L. / 50x60 / sign. / undat.
- 26.25 Blick über Alt Linth Richtung Glarneralpen / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 70x60 / sign. / undat.
- 26.26 Blick über Zwüschetlinth Richtung Glarneralpen / Paul Tschirky-Pfister, Tuggen / O.a.L. / 60x49 / sign. / 1967
- 26.27 Blick Richtung Benkner Büchel / Trudi Fäh, Benken / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.28 Wasserlandschaft / Martha Mächler-Kessler, Lachen / O.a.L. / 50x60 / sign. / undat.
- 26.29 Brücke über Alt Linth / Pia Blöchliger, Uznach / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.30 Blick über Alt Linth Richtung Glarneralpen / March-Museum, Rempen / O.a.L. / 65x60 / sign. / undat.
- 26.31 Wasserlandschaft / Marie Rieder-Noser, Uznach / O.a.L. / 50x50 / sign. / 1964
- 26.32 Blick Richtung Benken / Trudi Fäh, Benken / O.a.L. / 60x50 / sign. / undat.
- 26.33 Blick über Linth-Seitengraben Richtung Stockberg / Ernst Kamm-Kessler, Siebnen / O.a.L. / 65x60 / sign. / undat.
- 26.34 Wasserlandschaft / Robert Schächli, Uznach / O.a.L. / 45,5x50 / sign. / undat.
- 26.35 Brücke über Alt Linth / Marie Kälin-Bruhin, Tuggen / O.a.L. / 40x40 / sign. / undat.
- 26.36 Grynau und Linthbrücke / Marie Kälin-Bruhin, Tuggen / O.a.L. / 50x50 / sign. / undat.
- 26.37 Grynau (nach Kupferstich «dessiné par Perrignon») / Marie Kälin-Bruhin, Tuggen / O.a.L. / 90x70 / unsign. / undat.
- 26.38 Alt Linth / Emil Pfister-Auf der Maur, Tuggen / O.a.L. / 50x50 / sign. / undat.
- 26.39 «Dorfstrasse in Tuggen» / Emil Pfister-Auf der Maur, Tuggen / O.a.L. / sign. / 1964
- 26.40 Herbstlandschaft / Emil Pfister-Auf der Maur, Tuggen / O.a.L. / 60,5x60,5 / sign. / undat.
- 26.41 Rietlandschaft / Edith Wieland, Rom / O.a.L. / 61x65 / sign. / undat.

## Akt

- 27 *Diverses*
- 27.1 «Aktsskizze Winterthur» / Alfons Bamert, Tuggen / Kohle oder Kreide auf Papier / 36x56 / sign. / 1917
- 27.2 Stehender weiblicher Akt / Martha Bamert, Tuggen / O.a.L. / 53x75 / sign. / undat.
- 27.3 Liegender, auf dem Bauch / Viktor Buner, Tuggen / Rötél auf Papier / 29x20 / sign. / 1937
- 27.4 Mann, auf Tischkante sitzend / Urs Bamert-Meli, Tuggen / Mischtechnik, auf Papier / sign. / 1937
- 27.5 Stehender Akt / Viktor Buner, Tuggen / Rötél auf Papier / 20x29 / sign. / undat.
- 27.6 Drei Badende (Wandgemälde) / Viktor Buner, Tuggen / Mineralfarben / 130x70 / sign. / 1959
- 27.7 Liegende weibliche Rückenfigur / Viktor Buner, Tuggen / O.a.L. / 60x20 / sign. / undat.
- 27.8 Stehender Jüngling / Viktor Buner, Tuggen / O.a.L. / 20x60 / sign. / undat.
- 27.9 Vier Badende / Viktor Buner, Tuggen / O.a.L. / 50x60 / sign. / undat.
- 27.10 Drei Badende / Willi Bamert, Tuggen / O.a.L. / 60x55 / sign. / undat.

## Diverses

- 28 *Religiöse Themata*
- 28.1 St. Sebastian / Viktor Buner, Tuggen / O.a.L. / 40x55 / sign. / undat.
- 28.2 St. Sebastian / Alfons Bamert, Tuggen / O.a.L. / 29x40 / sign. / undat.
- 28.3 St. Sebastian / Davon nur Fotografie vorhanden (Martha Weber, Ascona)
- 28.4 Muttergottes mit Kind / Martha Weber, Ascona / O.a.L. / 70x60 / sign. / undat.
- 29 *Auf Rahmen aufgezogen*
- 29.1 Taufszene (Studie) / Alfons Bamert, Tuggen / ? / 85x80 / unsign. / undat.
- 29.2 Christus am Kreuz und zwei Begleitfiguren / Alfons Bamert, Tuggen / ? / 85x80 / unsign. / undat.
- 30 *Bei Traub, Rorschach*
- 30.1 Dekorationsmuster («Zeichnung b. Traub Rorschach») / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 45x50 / sign. / 1903
- 30.2 Pokal / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 31x49 / sign. / undat.
- 30.3 Floraler Ornamentstreifen mit Kartusche (Trompe l'oeil) / Martha Weber, Ascona / Mischtechnik, auf Papier / 34x59 / sign. / 1903



- 31 *Postkarten mit Gemäldemotiv*  
31.1 «Knabenbildnis» / Expl. bei Erbgemeinschaft Alois Blöchliger, Uznach / Druck auf papier / A6 / — / —  
31.2 Haus «Steihufe», heute am Steinweg / Expl. bei Clemenz Dobler-Bamert, Tuggen / Druck auf Papier / A6 / — / —

### **Abbildungsnachweis**

Alle Abbildungen, ausser die speziell vermerkten, stammen vom Verfasser dieses Marchring-Heftes.



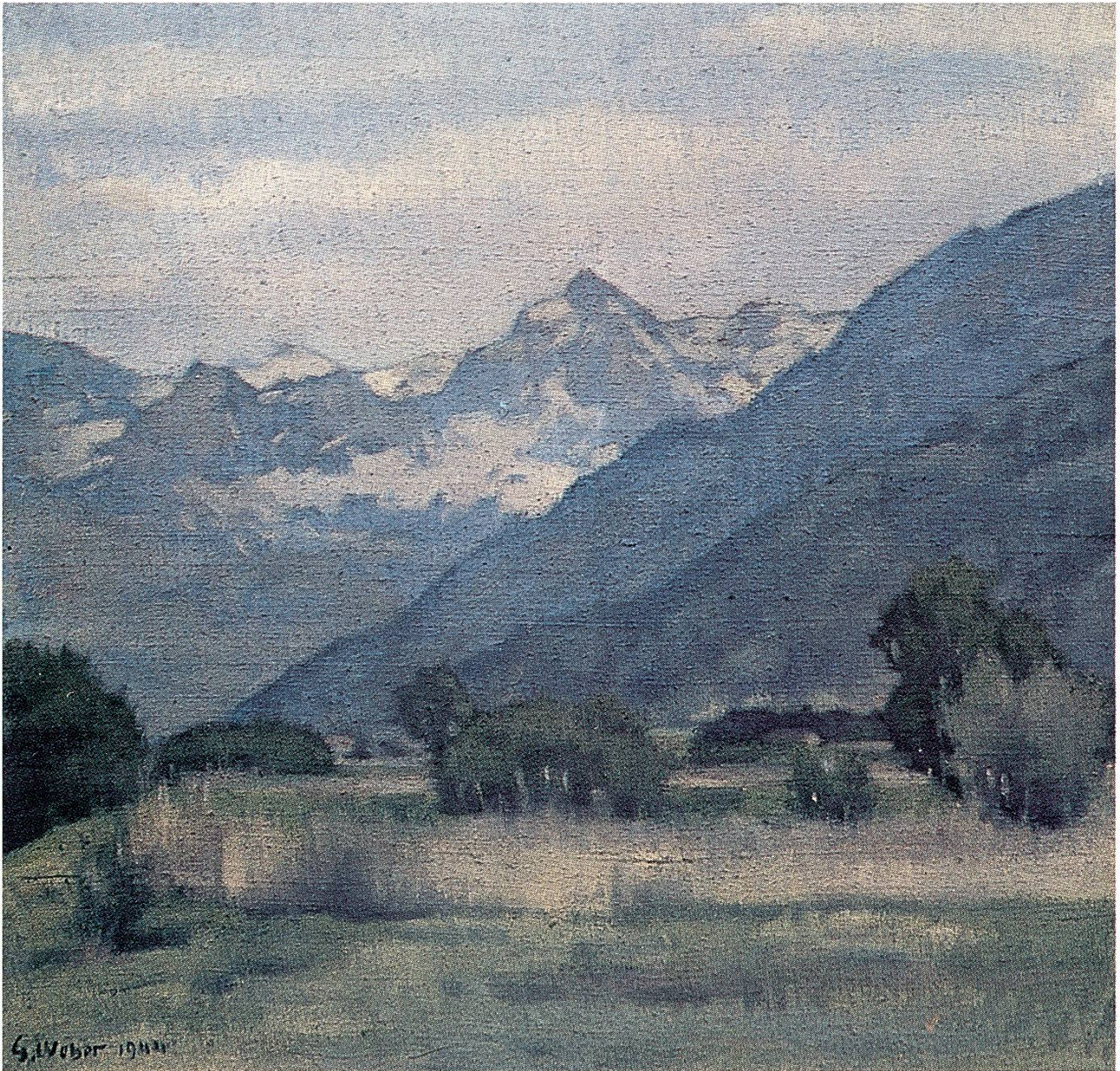


Bild oben:  
Blick über Linthebene  
Richtung Glarneralpen  
Oel auf Leinwand  
1944

Bild links:  
Stilleben  
Oel auf Leinwand  
1923

Titelseite:  
Selbstbildnis  
Oel auf Leinwand  
1929